

Luc mit Marquise (V.Noyalo). Diese Siegerkuh von Libramont ist eine der besten der Herde bezüglich Morphologie.



Die Züchter sind bestrebt, das Leistungsniveau der Herde zu steigern. Sie visieren die "3 x 8" an, was bedeutet: 8000 Liter Milch, 800 kg Lebendgewicht und 8 % Inhaltsstoffe (BF und Prot). Die Durchschnittsleistung der 63 Kühe liegt bei 6.796 kg Milch an 4,13 % BF und 3,65 % Prot in 305 Tagen, wobei die Steigerung der letzten 2 Jahre bei 1.200 Litern liegt. Der Milchpreis beträgt zurzeit 37,50 Cent je Liter, der Basispreis der Molkerei liegt bei 30 Cent. Die besten Reformkühe werden für 1.000 Euro vermarktet, die männlichen Kälber erzielen zwischen 150 und 210 Euro. Das Erstkalbealter beträgt 27 Monate, die durchschnittliche Lebenserwartung 52 Monate. Hierbei muss jedoch berücksichtigt werden, dass die Herde zurzeit viele Jungkühe enthält, dies um den genetischen Fortschritt zu beschleunigen. Die Zwischenkalbezeit beträgt 386 Tage.

Die Rinderrasse Normande

Mehr als Milch

Am Tag der offenen Tür Anfang Juli konnte der Betrieb Wilmet in Porcheresse (Zucht Genneville) rund 300 Besucher begrüßen. Ziel war es, die Normanderasse in einem modernen Betrieb vorzustellen. Der neue Milchviehstall sowie der Melkstand mit Hintenanhängung und seitlichem Ein-/Austritt waren zwei weitere Attraktionen dieses Tages.

Jules und Claudine Wilmet führen zusammen mit Sohn Luc einen Milchviehbetrieb in der Gegend von Ciney. Ende der 90er Jahre wurde die rotbunte Herde durch Einkreuzungen "normandisiert". Diese Formel ermöglichte es den Züchtern, mit begrenzten Investitionen und ohne das sanitäre Risiko von Tierkäufen in den Genuss der Vorteile der Normande zu gelangen.

Für Luc ist Trilogie, die beste FleisCHKuh der letzten Nationalausstellung in Paris, ein schönes Beispiel der Umorientierung des Selektionsprogrammes. Diese Kuh hat eine Bestlaktation von 11.221 Litern in 305

Tagen vorzuweisen. Für den Züchter gibt eine moderne Normandekuh unter gleichen Bedingungen 1000 Liter weniger pro Jahr als eine Holsteinkuh, bietet dabei jedoch eine ganze Reihe von Vorteilen. Denn die Normande steht für Milch mit höheren Inhaltsstoffen, Widerstandskraft (keine Labmagenverlagerungen, kein Milchfieber, wenig Mastitis), eine gute Funktionalität (Qualität der Fundamente, des Euters, eine gute Fruchtbarkeit) und eine gute Fleischleistung. "Hinzu kommen noch der ruhige Charakter sowie die schöne Kleidfärbung", fügt Claudine hinzu.

L. S.

Management

Unterbringung

Aufgrund der guten Verfügbarkeit von Stroh ist der neue Stall vom Typ halbeingestreut mit Spaltenboden entlang des Futtertisches. Diese Formel vermeidet die Probleme eines festgefrorenen Schiebers im Winter, kommentiert Jules. Der Luftzutritt geschieht mittels Space-board-Brettern an den Wänden.

Melken

Im Melkstand ermöglichte die Formel des Anhängens des Melkzeuges von hinten und seitlichem Aus-



Framboise (V.Ninas), die junge Siegerin von Libramont, hat zur zweiten Kontrolle 30,7 Liter produziert.



Mehr als 300 Personen ließen sich das gegrillte Normandefleisch wohl schmecken.



Die Familie Wilmet zusammen mit Pierre Grenson, dem Vorsitzenden der Herdbuchvereinigung

gang eine Reduzierung der Raumbreite um 5 m, woraus sich finanzielle Vorteile und ein zügigerer Arbeitsablauf ergeben. Im Verhältnis zur Absauganlage im alten Anbindestall wurde die Melkzeit praktisch halbiert. Der mobile Arbeitsboden lässt sich der Körpergröße des Melkers anpassen (Luc misst über 1,90 m).

Selektion

Die jungen Kühe der Herde sind vom Typ F5. Ab der zweiten Generation (F2) können die gekreuzten Kühe zum Zwecke der besseren Anpaarungsplanung klassifiziert werden. Die Kühe verfügen dank der Zusammenarbeit zwischen der Selektionseinheit und der AWE voe über Zuchtwerte der Rasse Normande.

Durch die Verwendung von sexiertem Sperma und Embryotransfer war es möglich, die Genetik der besten Kühe gezielt zu verwerten.

Luc setzt die zurzeit in Milch und Inhaltsstoffen führenden Bullen wie Upérisé, Uvray und Ulozon ein.

Die Genneville-Zucht konnte sich beim letzten Nationalwettbewerb von Libramont hervortun.

So gelang ihr das Doublet des besten Jung- (mit Framboise V. Pistache) und erwachsenen Champions (mit Fidèle V. Niratum) und gewann zudem den Wettbewerb der besten gekreuzten Kuh mit Mouselin (V. No-yalo). Fidèle gewann außerdem den Preis des besten Euters und der besten Fundamente.

Fidèle, die erwachsene Siegerkuh des letzten Wettbewerbs von Libramont, gab 7.231 kg Milch an 4,05 % BF und 3,57 % Prot in 305 Tagen in der 1. Lakt. Framboise, die junge Siegerkuh, gab bei der 2. Kontrolle 30,7 kg Milch. Rund 30 Tiere wurden am Tag der offenen Tür ausgestellt, hierbei befand sich eine Linie mit 4 Generationen gekreuzter Kühe, von der F1 bis zur F4.

Profil des Betriebes

	Normandeherde	Wallonischer Durchschnitt (alle Rassen)
Produktionsdurchschnitt	6.796 - 4,13 - 3,65	7.501 - 4,0 - 3,40
Zellen	303.015	330.721
Lebensleistung im Betrieb		
kg Milch	12.285	17.813
kg Nutzstoffe	941	1.310
Produktion je Lebenstag ab Geburt		
Kg Milch	7,7	10,1
Kg Nutzstoffe	0,6	0,7
Durchschnittl. Erstkalbealter	2a 3m	2a 5m
Durchschnittliches Alter	4a 4m	4a 12m
Zwischenkalbezeit	386	425

Die Rationen

Zusammensetzung der kompletten Mischration (in kg TM und ausgeglichen auf 29 Liter)

Maissilage: 7 kg
 Grassilage (50% TM): 7 kg
 Pressschnitzel: 2,6 kg
 Stroh: 1 kg
 Getreide (Hafer-Winterweizen) 2 kg
 Proteinausgleicher mit 44 % Protein: 2 kg
 Vitamin-Mineralstoffmischung
 Beifutter für die Weide: Mais + Getreide, gefolgt von Anwelsilage + Getreide

Kälberfütterung

Im ersten Jahr:

Vollmilch bis 3,5 Monate
 Eiweißfutter 16 % + Heu und Stroh so früh wie möglich
 Entwöhnung bei Aufnahme von 2 kg (mit 3,5 Monaten)
 Weidaustrieb mit 6 Monaten
 Aufstallung im ersten Lebensjahr: ab September

Im ersten Jahr:

Maissilage + Anwelsilage + Stroh (2 kg TM) + 1 kg Getreide (Mischwagen)
 1 kg Kraftfutter am Fressgitter bis 13 Monate



Der Melkstand 2x8 mit Hintenanhängung und Seitenaustrieb wurde in einen halbeingestreuten Stall mit Spaltenboden vor dem Fressgitter eingebaut.

Rationen

Der Betrieb, welcher sich über 129 ha erstreckt und 60 ha Grünland hat, wozu 18 ha zeitweiliges Grünland gehören, verfügt über eine solide Grünfüttererzeugung. Der Rest der Flächen dient dem Anbau von Körnergetreide, Mais und Zuckerrüben. Die Kühe erhalten eine Gesamtration auf Basis von Maissilage, Gras und Press-

schnitzeln, welche auf 29 Liter ausgeglichen ist. Im Sommer wird auf der Weide beigefüttert.

Schlussfolgerung

Durch diesen Tag wollten die Züchter die Aktualität der Normanderasse aufzeigen. Ein Profil, das alle Be-

triebe interessieren dürfte, die auf der Suche nach einer funktionalen Rasse sind, die leicht zu handhaben und dabei jedoch leistungsstark ist, wie man am Niveau ihrer Inhaltsstoffe und der Reformwerte erkennen kann. Ab 2015 soll die Herde auf knapp 100 Kühe aufgestockt werden.



Die angestellten Tiere



Diese Linie umfasst 4 Generationen gekreuzter Kühe, von der F1 bis zur F4.